

Von der Kriegsgräberstätte folgte ich dann weiter intuitiv Wege zum Nagelberg hinauf. (Hinweisschilder zum Hexentanzplatz waren ab Treuchtlingen weiterhin keine zu entdecken.)

Auf den Wegen durch Buchenwald hindurch befanden sich an drei Stellen mit Farben bemalte "Stolpersteine". Von denen hatte einer etwa die obere runde "Kopf"-Form eines Grenzsteines. Von denen gab es am Wegesrand viele, mit dem Buchstaben "G" gekennzeichnet. An den Bäumen angebrachte Pflanzen-Informationstafeln kündeten von Waldmeister, Enzian und wenn ich mich richtig entsinne > Quellwendel. An einigen Stellen des Weges waren offene "Bergstein-Nischen". Das weiße Juragestein lag frei, fest in flachen Schichten (je etwa ein bis vier handbreit). Die weiße Farbe des Nagelberg-Gesteins gleicht "überraschend" dem Weiß des hinteren heraus wachsenden Teils der Finger- und Fußnägel. Dabei erinnerte ich mich an frühere Göttlichkeiten, auch der Mutter Erde, an die Magie, die insbesondere vormals verschiedenem Gestein zugeordnet wurde und an die angeblich langen Fingernägel der Hexen. Ich sah einen umgestürzten Baum (Buche) liegen. An dessen senkrecht aufragenden Wurzel klebte vollständig eine nahezu perfekt glatte weiße Steinschichtwand. Der Boden war aber insbesondere auch fest gefroren. So was habe ich noch nie zuvor gesehen. Ich dachte sogleich, dies könnte vormals gut als die erste Wand zum Bau einer Behausung genutzt worden sein; hier lebten mindestens bereits die Kelten.

Der erste lange Teil der Wege, denen ich intuitiv folgte, stellte sich als "Irrweg" heraus. Ich war auf einem Rundweg um das oberste Plateau gelaufen. Es schien mir (so nahm ich es wahr), als nahm ich den Weg einer großen 6, an deren Spitze ich plateau-abwärts des Weges auf die Spitze einer umgedreht kleineren 6 stieß. In "deren Bauch" (auf kleinerem Plateau) fand ich den Hexentanzplatz.

Der Hexentanzplatz erscheint nahezu ideal, plan (eben), eher oval bis rund, nur mit Gras bewachsen und misst einen Radius von etwa 1000 Schritt. Darauf sind nur am Rande wenige kleine Bäume, eine Feuerstelle, eine Hütte und ein Kinderspielplatz.

Mich würde u.a. besonders untergründig interessieren, weshalb der verhältnismäßig sehr große Platz (mindestens etwa 10 Fußballfelder groß) so plan und nur mit Gras bewachsen ist.